

TOP 9

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Ruchheim	26.04.2021	öffentlich

**Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Kita- und Schulplatzversorgung in Ruchheim**

Vorlage Nr.: 20213301

Stadtverwaltung Ludwigshafen

Büro Ortsvorsteher
Herrn Ortsvorsteher
Dennis Schmidt

67071 Ludwigshafen

**Fraktion
Die Grünen
im Ortsbeirat
Ruchheim**



Jutta Kreiselmaier-Schricker
(Fraktionsvorsitzende)
Dorothee Tavernier
(Stellvertretende Fraktionsvorsitzende)

Anschrift:
Maxdorfer Str. 32
67071 Ludwigshafen
Telefon: 06237 6 07 33
E-Mail: jk.schricker@t-online.de

Ruchheim, den 17.04.2021

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 26.04.2021

Kita- und Schulplatzversorgung in Ruchheim

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,
die Ortsbeiratsfraktion B90/Grüne beantragt die Präsentation der aktuellen Berechnungen zur Kita- und Schulversorgung/Bedarfsentwicklung in Ruchheim sowie die Vorstellung von Lösungsvorschlägen zur Sicherstellung der Kita- und Schulversorgung in Ruchheim durch die betroffenen Fachbereiche der Verwaltung.

Begründung:

Im Stadtteil Ruchheim fehlen Kita-Plätze. Lt. Antwort der Verwaltung, auf eine Anfrage der Grünen zur Ortsbeiratssitzung vom 02.03.2021, ist die **Kita „Arche Noah“** mit 100 Kindergartenkindern und 10 Krippenkindern voll belegt. Die Belegung der **KTS Ruchheim** wird mit 112 von 125 Kindergartenkindern (13 Plätze sind bereits zugesagt) angegeben. Der Hort ist mit 40 Kindern voll belegt.

Die Wartelisten beider Kindertagesstätten sind beachtlich:

Warteliste Arche Noah: 60 Kindergartenkinder, 13 Krippenkinder

Warteliste Städtische KTS: 99 Kinder, k.A. zur Hortnachfrage

Selbst wenn alle Kiga-Kinder bei beiden Kitas angemeldet wären, ergäbe sich ein erheblicher Fehlbetrag an Betreuungsplätzen, da lt. Verwaltung **insgesamt** nur 48 Betreuungsplätze im neuen Kindergartenjahr zur Verfügung stünden. Bei einer möglichen Aufnahme von 8 Krippenkindern, könnten 5 nicht aufgenommen werden. Erweiterungsmöglichkeiten würden in beiden Kitas nicht bestehen.

In der Stadtratssitzung vom 24.03.2021 hatte Frau Prof. Dr. Reifenberg, BM, in ihrer Stellungnahme erklärt, es gäbe inzwischen nach oben korrigierte Zahlen des Bereichs Stadtentwicklung, die einen Bedarf von 3 Kiga-Gruppen begründen könnten. Es werde über die Verwaltung geprüft, ob eine integrierte Kindertagesstätte eröffnet werden könne. Ebenso würde eine Überprüfung des Raumbedarfs der Astrid-Lindgren-Grundschule erfolgen. Eine Präsentation neuester Prüfergebnisse in der online-Sondersitzung des Ortsbeirats Ruchheim, wie sie von Frau Prof. Dr. Reifenbach in Aussicht gestellt wurde, fand nicht statt.

Die Versorgung mit Kita-und Schulplätzen für Ruchheimer Familien ist wichtig und dringlich. Es kann deshalb mit der Umsetzung geeigneter Maßnahmen nicht auf den Abschluss der geplanten Wohnungsbauprojekte in Ruchheim Nord-Ost („Bauruine“, GAG-Wohnungsbauprojekt u.a.) gewartet werden.

Freundliche Grüße

Jutta Kreiselmaier-Schricker